

Herr Jokel bekommt das Wort und führt zur Personalsituation im Bereich Bezirkssozialarbeit aus.

Leider seien 25 % der Stellen unbesetzt. So gebe es notwendigerweise Bestrebungen, die vorhandenen Kräfte zu entlasten und grundsätzliche Überlegungen, das vorhandene Personal zu halten sowie neues hinzu zu gewinnen.

Priorisierungen seien zzt. unerlässlich; es gebe auf Grund der aktuellen Situation einen abgestimmten Stufenplan. In der Schulsozialarbeit werde ein neues Modell entwickelt.

Frau Schwede-Oldehus erkundigt sich nach der Möglichkeit, Aufgaben an freie Träger abzugeben.

Bei der Einleitung von Maßnahmen zur Hilfe zur Erziehung handele es sich um förmliche Akte, die nicht durch freie Träger erfolgen könnten, laut Herrn Jokel.

Frau Schwede-Oldehus bestätigt aus Sicht der Diakonie das enorme Ansteigen der Fallzahlen.

Laut Herrn Jokel führe der Fachdienst 52 Gespräche mit der Personalabteilung.